

Positionspapier des Deutschen Chorverbands – Perspektiven für den Chorgesang in Corona-Zeiten

(Emans/Habermehl/Hauffe/Hennig/Merkel/Schmidt/Sochaczewsky – Stand 15.09.2020)

Wiederaufnahme von chorischem Musizieren in Gruppen unter SARS-CoV-2 (COVID-19)

Inhalt:

1. Einleitung
2. Gesundheitsschutz / Schutz von Risikogruppen
3. Hygienekonzept
4. Konkrete Möglichkeiten der Chorarbeit in Corona-Zeiten
 - Digitale Formate / Hybridformate und alternative Probeninhalte
5. Hinweise zum Stand der Wissenschaft
6. Weiterführende Quellen

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++

Präsident: Christian Wulff, Bundespräsident a. D.
Geschäftsführung: Veronika Petzold

Stand: 15.09.2020

- Seite 1 -

1. Einleitung

Seit Mitte März 2020 befinden sich Chöre weltweit in schwerem Fahrwasser: Vielerorts ist die Chorarbeit ganz zum Erliegen gekommen und es herrscht große Verunsicherung, wie und unter welchen Bedingungen das Chorleben in den kommenden Monaten stattfinden kann. Dieses Schreiben möchte Perspektiven aufzeigen, die Sänger*innen und Chorleiter*innen in dieser Phase des Übergangs ein gemeinsames Arbeiten im Einklang mit den Hygieneanforderungen und regionalen behördlichen Bestimmungen in Corona-Zeiten ermöglichen.

Das Singen – und insbesondere das Chorsingen – ist nach derzeitigem Wissensstand im Hinblick auf eine Ansteckung durch Aerosole mit erhöhten Infektionsrisiken verbunden. Wir möchten daher anregen, heute schon darüber nachzudenken, wie es im Falle zu erwartender weiterer Lockerungen insbesondere der Versammlungs- und Veranstaltungsverordnungen möglich sein könnte, den Probenbetrieb auch im eigenen Verein wieder aufzunehmen. Hierzu mögen die folgenden Hinweise und Empfehlungen eine Planungshilfe sein.

Dabei ist zu beachten, dass jeder Wiederbeginn auf die für Ihre Region gültigen behördlichen Regelungen abgestimmt sein muss. Sollten Sie hier Beratungsbedarf haben, empfehlen wir zur Rückversicherung den Kontakt zu Ihrem zuständigen Gesundheitsamt aufzunehmen.

Die wissenschaftlichen Erkenntnisse aus Studien, die nötig sind, um unsere besondere Situation differenziert und genau beurteilen zu können, werden immer wieder erweitert und können veränderte Einschätzung der Risikolage mit sich bringen. Wir werden unsere Hinweise daher immer wieder den aktuellen Erkenntnissen anpassen.

Wir hoffen, mit unserem Positionspapier nicht nur praktische Hilfen zu geben, sondern auch bestehenden Ängsten zu begegnen und Fragen zu beantworten.

Die Vermeidung und Eindämmung der Infektion liegt uns sehr am Herzen, es sollte allen daran gelegen sein, dieser Gefährdung mit Umsicht zu begegnen.

2. Gesundheitsschutz / Schutz von Risikogruppen

Das RKI definiert als Risikofaktoren *Grunderkrankungen* und *Alter*.

Verschiedene *Grunderkrankungen* wie z.B. Herz-Kreislauf-erkrankungen, Diabetes, Erkrankungen des Atmungssystems, der Leber, der Niere, Krebserkrankungen oder Faktoren wie Adipositas und Rauchen scheinen das Risiko für einen schweren Krankheitsverlauf zu erhöhen. Das Risiko einer schweren Erkrankung steigt ab 50 bis 60 Jahren stetig mit dem *Alter* an. Insbesondere ältere Menschen können, bedingt durch das weniger gut reagierende Immunsystem, nach einer Infektion schwerer erkranken.

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! ++++



Die verschiedenen Kombinationsmöglichkeiten der oben genannten Einflüsse machen die Komplexität einer Risiko-Einschätzung deutlich. Daher ist eine generelle Festlegung zur Einstufung in eine Risikogruppe nicht möglich. Vielmehr erfordert dies eine individuelle Risikofaktoren-Bewertung, im Sinne einer (arbeits-)medizinischen Begutachtung.

Alle Sänger*innen, die zu Risikogruppen gehören, sollten nach Möglichkeit auf digitale Probenangebote ausweichen und auf ihre Anwesenheit bei Präsenzproben bis auf Weiteres verzichten.

Bei einer landesweiten Regelung zur Lockerung der Kontaktmaßnahmen für Risikogruppen sollten Vereine eigenverantwortliche Maßnahmen bei der Durchführung von Chorproben treffen, um Vereinsmitglieder der Risikogruppen besonders zu schützen.

3. Hygienekonzept

Das Hygienekonzept soll dazu dienen, das Risiko einer Infektion mit SARS-CoV-2 im Rahmen von Chorproben zu reduzieren.

Generelle Regelungen / Empfehlungen:

- **Händehygiene:** Hände vor der Probe gründlich mindestens 20 Sekunden lang mit Wasser und Seife waschen. Alternativ muss eine Händedesinfektion stattfinden.
- **Hustenetikette:** Beim Husten oder Niesen größtmöglichen Abstand zu Anderen halten und sich am besten wegrehen. In die Armbeuge oder in ein Papiertaschentuch niesen und husten, das danach entsorgt wird.
- **Abstandsregeln:** Beim Betreten und Verlassen des Probengebäudes und des Probenraumes sowie in den Probenpausen einen Abstand von mindestens 1,5 m zu anderen Menschen einhalten. Auf Berührungen wie z.B. Begrüßung durch Händeschütteln verzichten.
- **Mund-Nasen-Schutz:** Während des gesamten Aufenthaltes im Probengebäude wird ein Mund-Nasen-Schutz getragen. Der Schutz dient in erster Linie dazu, die anderen Sänger*innen vor Infektionen zu schützen. Daher empfehlen wir Hygienemasken Typ II oder selbstgenähte Baumwollmasken. Vom Gebrauch von Faceshields o.ä. raten wir ab, da hiermit der Tröpfchen- und Aerosolausstoß an die Umgebungsluft nicht oder nur geringfügig verringert wird (siehe Anlage).
- **Bei Symptomen von Erkältungskrankheiten: Zu Hause bleiben!**

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++



Hygieneregeln und Empfehlungen für die Chorarbeit:

- **Hygiene-Beauftragte*r:** Jeder Verein bestimmt eine*n Hygienebeauftragte*n, der auf die Einhaltung der im Folgenden genannten Regeln und Empfehlungen während der Probenarbeit achtet.
- **Hygiene-Information und Protokoll:** Mit Beginn jeder Probe werden alle Teilnehmenden in das Hygienekonzept eingewiesen. Mit ihrer Unterschrift auf der Anwesenheitsliste versichern alle Teilnehmenden, die generellen Hygieneregeln zu kennen und zu befolgen. Auf der Anwesenheitsliste wird auch der Sitzplatz aller Teilnehmenden festgehalten.
- **Arbeitsmittel:** Alle Teilnehmenden bringen ihre eigenen Arbeitsmittel (Keyboard, Noten, Stift etc.) mit. Diese sind ausschließlich für den persönlichen Gebrauch vorgesehen und werden nicht an andere weiter gegeben / ausgeliehen.
- **Mund-Nasen-Schutz:** Während der gesamten Probe tragen alle Teilnehmenden eine Atemschutz-Maske. Bei Durchfeuchtung des Mund-Nasen-Schutzes sollte eine Ersatzmaske verwendet werden.
- **Abstand:** Zwischen allen Sänger*innen ist ein seitlicher Abstand von mindestens 1,5 m und ein Abstand nach vorne von mindestens 2,5 m einzuhalten (= je nach Aufstellung und Raumsituation mindestens 3 Quadratmeter / Sänger*in). Dadurch kann jedoch lediglich eine Tröpfcheninfektion verhindert werden, eine Gefahr durch Aerosole, die beim Singen in geschlossenen Räumen abgegeben werden, besteht auch bei Einhaltung der Abstandsregel. Hierzu kann heute noch keine eindeutige Aussage gemacht werden.
Bei Aufstellung in Reihen wird empfohlen, diese jeweils um einen Meter auf Lücke zu versetzen.
Bei ausreichendem Platz und kleineren Chorbesetzungen wird eine Aufstellung im Kreis empfohlen.
Angestrebt wird, dass in beiden Fällen vor der singenden Person so viel Raum wie möglich geschaffen wird.
- **Raumgröße:** Der Probenraum muss so groß sein, dass zwischen allen Sänger*innen ein seitlicher Abstand von mindestens 1,5 m und ein Abstand nach vorne von mindestens 2,5 m eingehalten werden kann (= je nach Aufstellung und Raumsituation mindestens 3 Quadratmeter / Sänger*in). Die maximale Anzahl der anwesenden Personen orientiert sich damit an der Quadratmeterzahl des Probenraumes, falls dies nicht von den örtlichen Behörden anders verordnet wird.

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++



- **Lüftung:** Ideal ist ein Probenraum, in dem die Luft über die Decke abgesaugt wird. Falls dies nicht möglich ist, sind regelmäßige intensive Lüftungspausen von mindestens 15 min Dauer vorzusehen. Bei Probenräumen mit einer Deckenhöhe von 3,5 m sollten diese mindestens alle 45 min durchgeführt werden, bei einer niedrigeren Decke entsprechend häufiger. Die Sänger*innen verlassen während des Lüftens den Probenraum. Stoßweise Querlüftungen sind zu bevorzugen (waagrecht geöffnete, gegenüberliegende Fenster bzw. Türen). Als zusätzliche Maßnahme ist der Einsatz einer CO₂-Ampel möglich: Ein zu hoher CO₂-Gehalt der Raumluft lässt auch auf eine hohe Aerosoldichte und einen entsprechenden Lüftungsbedarf schließen.
- **Probenort:** Wenn die Witterung es erlaubt und ein geeigneter Platz zur Verfügung steht, empfiehlt es sich, Proben im Freien abzuhalten. Auch hier sind die Abstandsregeln einzuhalten. Zusätzlich wird empfohlen, einen Mund-Nasen-Schutz zu tragen.

4. Konkrete Möglichkeiten der Chorarbeit in Corona-Zeiten – Digitale Formate / Hybridformate und alternative Probeninhalte

Digitale Chorgesamtproben:

Interaktiv: Sänger*innen proben von zu Hause aus über Konferenzprogramme (z.B. Zoom).

Rezeptiv: Individuelles Proben mit vorbereitetem Übematerial (eingichtetes Notenmaterial, eingespielte Stimmen, Midi-Dateien, Probenvideos etc.).

Ansteckungsgefahr ausgeschlossen.

Hybridformat – digitales Proben / analoges Proben:

Ein Teil des Chores (z.B. Quartett, Oktett, Stimmgruppe) probt analog, ein anderer Teil des Chores arbeitet gleichzeitig digital (Livestream oder Konferenzschaltung) oder zeitversetzt (Aufnahme).

Sinnvoll z.B. für Chöre mit einzelnen Sänger*innen aus Risikogruppen; für Chöre mit einzelnen infizierten Sänger*inne*n; für Chöre, deren Probenraumgröße die Hygienemaßnahmen nicht umsetzbar machen etc.

Ansteckungsgefahr bei Einhaltung der Hygienevorschriften reduziert.

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++



Analoge Probenalternativen mit geringem Singanteil:

- a) Gehörbildung („Solmisation mit leichter Stimmgebung“ und oder Handzeichen etc.)
- b) Rhythmusschulung (Bodypercussion etc.)
- c) „Summhöre“
- d) Musiktheorie (Notenlesen, Partiturlkunde, Analyse)
- e) Gruppenbildungs-Aktivitäten (Reaktionsspiele, Ice-Breaker etc.)
- f) Gemeinsames Musikhören (Interpretationsvergleich, Klangideal, Stilistik etc.)
- g) Performance (Chorkleidung, neue Chorfotos, Choreografien, Auf-/Abgänge üben etc.)
- h) Organisations-Workshops (Öffentlichkeitsarbeit, Chorfinanzierung, Evaluation, Programmplanung, Sänger*innenwerbung etc.)

Das sind nur einige von vielen denkbaren Möglichkeiten. Ziel sollte es sein, ein Forum der Begegnung zu schaffen, das sinnvoll mit chorbezogenen Inhalten gefüllt wird bei gleichzeitiger Minimierung eines Ansteckungsrisikos. Hierzu könnte außerdem auch eine Begrenzung der Probenzeit (z.B. maximal 45/60 Minuten mit der gleichen Personengruppe) beitragen.

Ansteckungsgefahr bei Einhaltung der Hygienevorschriften reduziert.

Analoge Chorgesamtproben:

Bei Chorproben in geschlossenen Räumen besteht trotz Einhaltung der Abstandsregeln das Risiko einer Virusübertragung durch Aerosole. Die Ansteckungsgefahr ist derzeit wissenschaftlich nicht abschließend geklärt.

Ein Restrisiko ist daher auch bei Einhaltung der Hygienevorschriften nicht auszuschließen.

Chorsingen im Freien ist mit wesentlich geringerem Infektionsrisiko verbunden und daher zu favorisieren.

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++

Präsident: Christian Wulff, Bundespräsident a. D.
Geschäftsführung: Veronika Petzold

Stand: 15.09.2020

- Seite 6 -



DEUTSCHER CHORVERBAND

Deutscher Chorverband e. V.
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
www.deutscher-chorverband.de

5. Hinweise zum Stand der Wissenschaft

Zusammenfassend möchte Ihnen der Deutsche Chorverband (DCV) zum Positionspapier „Perspektiven für den Chorgesang in Corona-Zeiten – Wiederaufnahme von chorischem Musizieren in Gruppen unter SARS-CoV-2 (COVID-19)“ einige Hinweise zum Stand der Wissenschaft geben:

Der Deutsche Chorverband e. V. steht über den Chorverband Berlin in Kontakt zu Prof. Dr. Mürbe, Klinikdirektor für Audiologie und Phoniatrie und Prof.in Dr. Gastmeier, Institutsdirektorin für Hygiene und Umweltmedizin der Charité. In einer **Beurteilung der Ansteckungsgefahr mit SARS-CoV-2-Viren beim Singen** vom 4.5.2020 haben beide Wissenschaftler wichtige aktuelle Erkenntnisse auch für den Bereich Chor- und Ensemblesang zusammengestellt.

Den Link zu dieser **Beurteilung**, wie auch zur aktuellen **Risikoeinschätzung einer Coronavirus-Infektion im Bereich Musik vom Freiburger Institut für Musikermedizin vom 17.7.2020** finden Sie unter Punkt 6. des Positionspapiers.

Generelle und allgemeingültige Richtlinien zur Wiederaufnahme der Chorproben in geschlossenen Räumen können aus wissenschaftlicher Sicht momentan nicht gegeben werden, da die Erkenntnisse zur viralen Infektion durch Aerosole noch keine validen Aussagen zulassen. Eine Tröpfchen-Infektion wird durch Abstandsregeln verhindert, eine Ansteckung durch Aerosole während einer Chorprobe in geschlossenen Räumen kann jedoch auch bei Einhaltung des Mindestabstands nicht ausgeschlossen werden. Diesen Hinweis der wissenschaftlichen Stellungnahmen möchten wir im Zusammenhang mit der Veröffentlichung des Positionspapiers anfügen. Bei einem Maßnahmenkatalog zu allen Proben in geschlossenen Räumen kann nur von einer Risikoreduzierung gesprochen werden. Der wissenschaftliche Erkenntnisgewinn ist im Prozess und wird beständig aktualisiert.

Festzuhalten bleibt:

- Mund- und Nasenschutz ist beim Proben in geschlossenen Räumen besonders wichtig, eine Maske muss jedoch bei Durchfeuchtung gewechselt werden.
- Chorsingen im Freien ist mit wesentlich geringerem Infektionsrisiko verbunden und daher immer zu favorisieren.
- Ein Konzept zur Wiederaufnahme von Chorproben in geschlossenen Räumen muss von den Chören jeweils selbst erstellt und von den zuständigen Behörden bestätigt werden, die Risikobewertung bleibt in der Eigenverantwortung jedes Chores. Die wichtigsten Aspekte eines Hygienekonzeptes basieren dabei auf den Parametern: Personenzahl – Raumgröße – Belüftung.

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++



6. Weiterführende Quellen

[Risikoeinschätzung einer Coronavirus-Infektion im Bereich Musik](#)

Prof. Dr. med. Dr. phil. Claudia Spahn, Prof. Dr. med. Bernhard Richter
Freiburger Institut für Musikermedizin, Universitätsklinikum und Hochschule für Musik
Freiburg, 17.7.2020 (4. Update)

[Beurteilung der Ansteckungsgefahr mit SARS-CoV-2-Viren beim Singen](#)

Prof. Dr. med. Dirk Mürbe, Dr. med. Peter Bischoff, Dr.-Ing. Mario Fleischer, Prof. Dr. med. Petra
Gastmeier, Berlin, 4.5.2020

[Musizieren während der Pandemie – Was rät die Wissenschaft?](#)

Über Infektionsrisiken beim Chorsingen und Musizieren mit Blasinstrumenten
Christian J. Kähler, Rainer Hain, Neubiberg, 8.5.2020

[Untersuchung und fotografische Dokumentation von Aerosol- und Kondenswasseremission bei Chor-Mitgliedern](#)

a.o.Univ.Prof. Dr.med. Fritz R. Sterz, a.o.Univ.Prof. Dr. Harald Herkner,
Medizinische Universität Wien, Universitätsklinik für Notfallmedizin
Wien, 27.5.2020

[Schutzkonzept](#)

im Rahmen der schrittweisen Lockerung der BAG-Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung
vor dem Coronavirus (COVID-19) für Theater-, Konzert- und Veranstaltungsbetriebe in der
Schweiz, 8.5.2020

[Webinar](#) und Informationen zu COVID19 und Chorgesang auf den Seiten der ACDA
(Amerikanische Chorleitervereinigung) – u.a. mit führenden US-HNO- und Lungenfachärzten

[Chor & Corona: Wie groß ist das Übertragungsrisiko beim Singen?](#)

RBB Praxis vom 3.6.2020

[Dauerlüften, Luftfilter - wie umgehen mit den Aerosolen in Innenräumen?](#)

Prof. Dr.-Ing. Martin Kriegel, Hermann-Rietschel-Instituts der TU Berlin

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die
Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++

Präsident: Christian Wulff, Bundespräsident a. D.
Geschäftsführung: Veronika Petzold

Stand: 15.09.2020

- Seite 8 -








DEUTSCHER CHORVERBAND

Deutscher Chorverband e. V.
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
www.deutscher-chorverband.de

Anlage:

Mund-Nasen-Schutz

Maskenarten	Hygienemasken Typ II / Typ IIR	Atemschutzmasken		Selbstgenähte Maske aus Baumwolle	Schal Halstuch
		FFP2 / FFP3 Maske ohne Ventil	FFP2 / FFP3 Maske mit Ventil		
					
Schützt den Träger?	Nein	JA	JA	Etwas*	Etwas*
Schützt das Umfeld?	JA	JA	Nein	JA	Etwas*

* Grosse Tröpfchen werden abgefangen

Empfehlungen +++ Anpe

+++ Empfehlungen des DCV +++ Bitte passen Sie Ihr Hygienekonzept an die Bedingungen und regionalen Verordnungen in Ihrem Bundesland an! +++

Präsident: Christian Wulff, Bundespräsident a. D.
Geschäftsführung: Veronika Petzold

Stand: 15.09.2020

- Seite 9 -



DEUTSCHER CHORVERBAND

Deutscher Chorverband e. V.
Alte Jakobstraße 149
10969 Berlin
www.deutscher-chorverband.de